

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b> (akademischen Jahr)	<b>Sommersemester 2019</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>Angewandte Sprachwissenschaften</b>	<b>Zeitraum</b> (von bis):	<b>15.02.-28.06.2019</b>
<b>Land:</b>	<b>Polen</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Krakau</b>
<b>Universität:</b>	<b>Jagiellonen Universiät</b>	<b>Unterrichts- sprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)		<b>Erasmus</b>	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:			x		
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch:    JA: **x**                    NEIN:

### Vorbereitung

#### **Bewerbung / Einschreibung**

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Das Bewerbungsverfahren scheint kompliziert, ist es aber nicht. Von Deutschland aus reicht es, nur die angeforderten Dokumente, etc. einzureichen und dann abzuwarten. In der Orientierungswoche bekommt man dann alle notwendigen Informationen und kann sich dann in Ruhe um seine/ihre Kurse kümmern. Die meisten im USOS (das polnische LSF) aufgelisteten Kurse finden nämlich nicht, bzw. nicht so statt.

#### **Finanzierung** (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Die Erasmus Förderung ist in Ordnung, zum Leben hat es für mich jedoch nicht gereicht. Man sollte zwischen 600-700 Euro im Monat haben, um gut leben zu können.

#### **Dokumente** (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Der Personalausweis reicht aus.

#### **Sprachkurs** (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

An der TU Dortmund habe ich den A1 Polnischkurs besucht und in Polen an einem Sprachkurs für Erasmus Studierende teilgenommen. Dieser war jedoch kostenpflichtig. Kostenlose Sprachkurse kann man sich nicht als Leistungspunkte anrechnen lassen.

### Während des Aufenthalts

**Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin mit dem Flugzeug von Dortmund nach Krakau geflogen und habe einige Tage nach der Ankunft mein Certificate of Attendance unterschrieben lassen. Während der Orientierungswoche wurde und gesagt, dass wir uns in Krakau im Einwohnermeldeamt anmelden müssen. Dies hat jedoch niemand aus meinem Bekanntenkreis gemacht.

**Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Das International Office befindet sich im Collegium Novum, dem ältesten Gebäude der UJ Krakau. Ansonsten sind die Gebäude in der ganzen Stadt verteilt. Es gibt keinen Hauptcampus, es kann also durchaus passieren, dass man innerhalb von 30 Minuten einmal durch die ganze Stadt fahren muss. Ich hatte das Problem jedoch nicht, da alle meine Kurse in dem gleichen Gebäude stattgefunden haben.

**Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

An der UJ darf man nicht mit dem "typischen" Erasmus Leben rechnen, die Kurse sind anspruchsvoll und allen Seminaren herrscht Anwesenheitspflicht. Die Dozenten sind zum Großteil sehr nett, man bekommt als Erasmus Studierender jedoch keine "Extrawurst".

**Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe in einem privaten Studentenwohnheim gelebt (laborrooms.com). Ich habe ca. 3 Monate vor dem Auslandssemester begonnen nach Wohnungen zu suchen, das war mehr als ausreichend. Der Wohnungsmarkt in Krakau ist für Studenten sehr gut, man kann auch erst vor Ort suchen und findet mit Sicherheit etwas. Für ein vernünftiges WG-Zimmer sollte man mit ca. 300€ rechnen.

**Unterhaltskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Preise sind vergleichbar mit Deutschland. Man sollte nicht davon ausgehen, dass man in Polen sehr viel günstiger lebt. Auf Krakau trifft das nämlich definitiv nicht zu.

**Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Öffentliche Verkehrsmittel sind im Vergleich zu Deutschland fast umsonst. Ich habe mir ein Ticket für sechs Monate gekauft und 40€ bezahlt.

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

In der O-Woche hat man sehr viele Möglichkeiten Kontakte zu knüpfen. Des Weiteren bietet ESN ein Mentorenprogramm zu Beginn des Semesters und ein Tandemtreffen an, welches das ganze Semester stattfindet.

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Krakaus Partyszene ist groß, vor allem in Kazimierz dem ehemaligen jüdischen Viertel. Einkaufsmöglichkeiten gibt es ebenfalls an jeder Ecke, ebenso wie Sehenswürdigkeiten.

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Da man mittlerweile europaweit ohne Gebühren telefonieren und im Internet surfen kann, habe ich meinen Vertrag beibehalten und hatte keine zusätzlichen Kosten. Eine Kreditkarte hatte ich bereits vor dem Aufenthalt und habe somit die Gebühr an den Bankautomaten gespart (liegt je nach Bank zwischen 5-10€). Ich habe keine zusätzliche Auslandsversicherung abgeschlossen.

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

jadojade.pl - die App für öffentliche Verkehrsmittel